

## Inhalt

### **1. Leitbild und Zielrichtungen**

- 1.1. Leitbild
- 1.2. Allgemeine Zielrichtungen

### **2. Rahmenbedingungen**

- 2.1. Orte
- 2.2. Zeiten
- 2.3. Personelle Strukturen

### **3. Zielgruppen**

### **4. Zielsetzungen**

### **5. Grundlegende Arbeitsprinzipien**

### **6. Aktivitäten und Methoden**

### **7. Qualitätssicherung**

## 1. Leitbild und Zielrichtungen

### 1.1. Leitbild

Wir möchten ein Stuwerviertel, in dem die Menschen einander kennen und schätzen, miteinander sprechen, einander helfen und darin eine Zukunft für sich sehen!

Zu diesem Zweck unterhalten wir ein Kommunikationszentrum, das für alle Menschen offen ist.

Die Bassena Stuwerviertel ist für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer sozialen Stellung, ihres religiösen Bekenntnisses oder ihrer politischen Einstellung ein Ort, in dem sie keinen Repressalien, gleich welcher Art ausgesetzt sind, beziehungsweise ausgesetzt werden dürfen. Es ist vielmehr ein Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen auf empathische Weise in ihrer Entwicklung unterstützt werden.

Unsere Grundhaltung ist demokratisch, kooperativ und partizipativ. Unsere Angebote sind niederschwellig, bedürfnisorientiert und gendersensibel.

Wir stehen auf der Seite der Kinder und Jugendlichen und betreiben Lobbying in ihrem Sinne.

Unser Handeln wird durch die Grundsätze der Diversität und Inklusion bestimmt.

### 1.2 Allgemeine Zielrichtungen

Die Lebenswelt unserer BesucherInnen unterliegt einer ganzheitlichen Betrachtung. Darunter verstehen wir, die Wichtigkeit aller Facetten einer Lebensrealität.

Die pädagogischen Überlegungen, Aktionen und Interventionen der Bassena Stuwerviertel sollen zu einer positiven persönlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beitragen.

Eventuelle Benachteiligungen (sozial, finanziell, gesundheitlich,...) denen unsere BesucherInnen ausgesetzt sind, sollen durch unsere Arbeit ausgeglichen werden. Wir wollen dadurch aktiv zur Verbesserung der Chancengleichheit und Herstellung von Gleichberechtigung beitragen.

Wir arbeiten ressourcenorientiert und fördern Kinder und Jugendliche entlang ihrer persönlichen Stärken und Fähigkeiten (Stärken stärken, Schwächen schwächen!).

# Grundkonzept der Bassena Stuwerviertel

---

Kinder und Jugendliche werden von uns dazu motiviert, sich den öffentlichen Raum in ihrem Sinne anzueignen.

Die Bassena Stuwerviertel bietet ein nicht-kommerzielles Freizeitangebot, in der Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen können, ohne etwas konsumieren zu müssen. Des Weiteren kooperieren und vernetzen wir uns mit anderen Einrichtungen, damit wir unserer Zielgruppe ein bestmögliches Angebot geben können.

## 2. Rahmenbedingungen

### 2.1. Orte

Die Bassena Stuwerviertel arbeitet stadtteilorientiert (im Stuwerviertel und Umgebung), die Arbeit findet im unmittelbaren Wohnumfeld der Zielgruppen statt.

### 2.2. Zeiten

Wir orientieren uns bei unseren Öffnungszeiten an dem Zeitprofil der Kinder- und Jugendlichen.

Montag bis Freitag von 13:00 – 19:00 Uhr

### 2.3. Personal

Die MitarbeiterInnen verfügen über eine pädagogische, psychologische, sozialarbeiterische oder artverwandte Ausbildung oder sind in einer entsprechenden einschlägigen Ausbildung. Die Zusammensetzung des Teams ist gemischtgeschlechtlich. Fortbildung ist ausdrücklich erwünscht und wird gefördert.

Supervision ist ein verpflichtender Bestandteil der Qualitätssicherung.

## 3. Zielgruppen

Die Zielgruppen der Bassena Stuwerviertel sind Menschen, deren Lebensmittelpunkt im Stuwerviertel und seiner Umgebung liegt, im Besonderen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

## 4. Zielsetzungen

- Persönlichkeitsbildung und Entwicklung eigener Identitäten

# Grundkonzept der Bassena Stuwerviertel

---

- Stärkung der Konfliktlösungskompetenzen
- Emanzipation und Gleichberechtigung sowie ein Abbau von Rollenklischees
- Befähigung zur Entwicklung einer Identität, die nicht durch geschlechtsstereotype Vorstellungen eingeschränkt wird
- Erweiterung der Handlungsspielräume
- Förderung der sozialen, sprachlichen, kognitiven und emotionalen Kompetenzen
- Förderung der Akzeptanz von Kulturen, Religionen, Weltanschauungen, gesellschaftlichen Regeln und Wertesystemen
- Ermöglichung von Erfolgserlebnissen
- Förderung der Kreativität
- Stärkung der Selbständigkeit, des Selbstwertes & der Selbstbehauptung
- Gewaltlosigkeit in Sprache und Handlung
- Abbau von Rollenklischees
- Förderung eines achtsamen Umgangs mit der Umwelt
- Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit der eig. Gesundheit (gem. WHO-Definition)
- Freundvolle Freizeitgestaltung (Förderung von gemeinsamem Spielen und Erleben)

## 5. Grundlegende Arbeitsprinzipien

- Niederschwellig & gewaltfrei
- Ressourcenorientiert
- Politisch, konfessionell und weltanschaulich neutral
- Geschlechtssensibel, genderorientiert
- Demokratisch & interkulturell
- Gemeinwesenorientiert
- Parteilich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Verbindlichkeit und Kontinuität
- Diversität
- Inklusion
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

## 6. Aktivitäten und Methoden

- Freizeitpädagogische Angebote
- Beratung und Begleitung
- berufsorientierte Lernunterstützung
- Unterstützung des Lernprozesses und Bereitstellung von Ressourcen

- Geschlechtsspezifische Angebote
- Unterstützung in Konfliktsituationen
- Partizipation
- Unterstützung bei der Bildung von Peer-Groups
- Bereitstellung und Nutzung neuer Medien
- Soziales und informelles Lernen
- Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment)

## 7. Qualitätssicherung

Die Grundlagen unserer Arbeit ergeben sich aus unserem Leitbild und Grundkonzept sowie aus den Subventionsbedingungen, die zwischen der Bassena Stuwerviertel und der Stadt Wien festgelegt sind. Ein fortlaufender fachlicher Austausch mit der MA 13 – Fachbereich Jugend, ist ein weiterer Beitrag zu einer qualitätsvollen Arbeit.

Die Qualität der Arbeit wird durch schriftlich festgelegte Prozesse und Verfahrensanweisungen gesichert. Die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder sind schriftlich festgelegt und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Gültigkeit überprüft. Alle ablaufenden Prozesse sind klar definiert und werden ebenfalls regelmäßig überprüft.

Bestandteile der Qualitätssicherung sind weiter: Regelmäßige Aufzeichnungen (qualitative und quantitative Datenerfassung), Konzepte, Berichte, Teamgespräche, transparente Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen, Vernetzungen, Fortbildungen, Supervision, Evaluierung (Eigen- und Fremdevaluierung) und Gespräche mit MitarbeiterInnen.